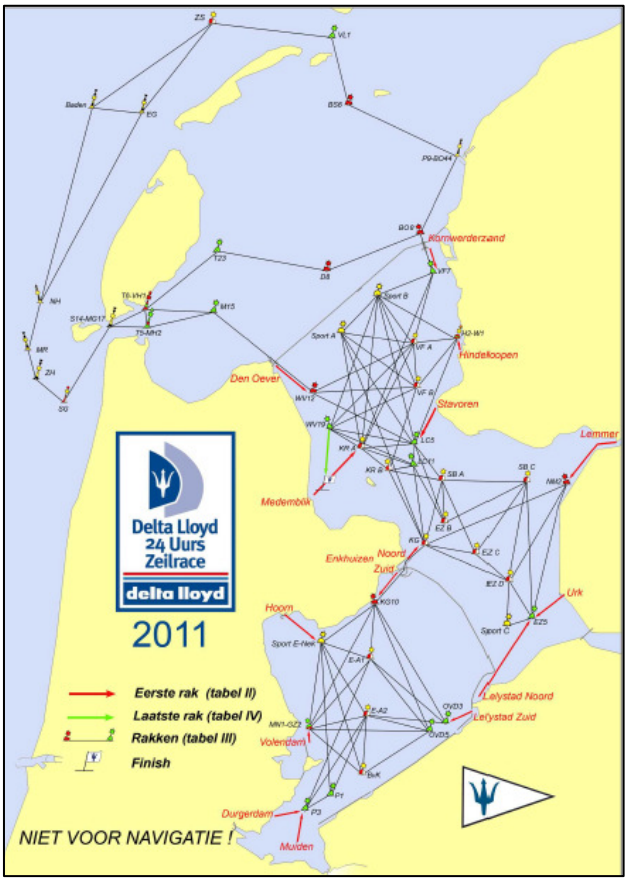
Nederlandsche Vereeniging van Kustzeilers

24 Uurs Race auf dem Ijsselmeer

Über 600 Boote am Start

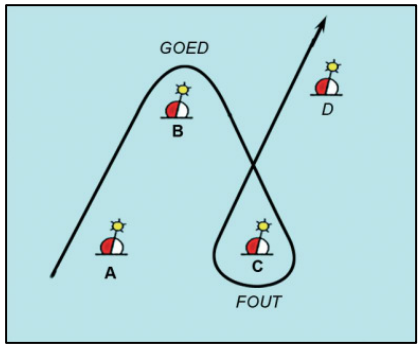


Das 24 Uurs Race – das 24 Stunden Rennen – stellt völlig unterschiedliche Anforderungen an Crew und Schiff als eine herkömmliche Regatta, wo es darauf ankommt als erster in seiner Startgruppe das Ziel zu durchlaufen. Bei diesem Wettstreit hat jedes Schiff genau 24 Stunden Zeit, auf bestimmten vorgegebenen Strecken (siehe Bild rechts), die jeweils nur zweimal durch laufen werden dürfen – dabei ist die Fahrtrichtung beliebig. Den Start für das Rennen kann sich jede teilnehmende Yacht selbst aussuchen. Die Entscheidung muss in die taktischen Überlegungen mit einbezogen werden, denn je nach Windrichtung können dadurch günstige Kurs für die Eigenschaften des Schiffs erreicht werden.

Die Wendetonnen müssen so umrundet werden, dass der gefahrene Kurs so aussieht, als hätte man einen Faden über das Ijsselmeer gezogen (siehe Bild unten).

Gewonnen hat das Schiff, welches die weiteste Distanz innerhalb der 24 Stunden zurückgelegt hat. Dieser Wert wird auf die Rumpfgeschwindigkeit bezogen, so dass größtmögliche Gerechtigkeit gewährleistet ist.

Es gilt also, taktisch klug Strecken auszusuchen, auf denen die Eigenschaften des Schiffes im Verhältnis zum Wind bestmöglich ausgenutzt werden können. Die ganz besonders ehrgeizigen Crews bewerkstelligen das mit Hilfe eines Computerprogramms, das ihnen die optimalen Kurse berechnet und ausgibt.



Diese außergewöhnliche Wettfahrt wird von der Niederländischen Vereinigung der „Kustzeiler“ – der Küstensegler - ausgerichtet. In diesem Jahr nahmen knapp unter 700 Schiffe teil. Sie starteten in vier Gruppen an insge-

samt 15 Startorten im Ijssel- und Markermeer. Der Zieleinlauf ist vor dem Hafen von Medemblik. Nach Zieldurchlauf treffen sich alle Schiffe und deren Crews im Hafen von Medemblik. Für den Hafeneinlauf wurde schon Tage vorher über Funk bekannt gegeben, dass zu dieser Zeit der Hafen von Medemblik nur einlaufend befahren werden darf. Anders wäre auch der ca. drei Stunden dauernde Einlauf aller Teilnehmer nicht zu bewerkstelligen.

Der Ausklang am Abend nimmt im gesamten Ort Medembik Volksfestcharakter an: Überall gibt es Musik und Essens- und Getränkestände. Der Abschluss des Wettbewerbs wird dort ausgiebig gefeiert.

Mögliche Startorte:

- Kornwerderzand
- Den Over
- Hindelopen
- Stavoren
- Medemblik
- Lemmer
- Enkhuisen Nord
- Enkhuisen Süd
- Urk
- Lelystad Nord
- Leylstad Süd
- Hoorn
- Volendam
- Durgerdam
- Muiden

Aus dem SCRS nahmen in diesem Jahr die Crew Kalle Meyer, Jochen Firsbach und Skipper Anno Klant auf dessen „Topas“, einer Elan 36, mit Startnummer 596 teil.

Die Anreise zum Liegeplatz der „Topas“ wurde für Donnerstag, den 25.August, vereinbart. Gegen 17:00 Uhr ging es los, so dass die Crew gegen 20:00 Uhr in Workum bereit war an Bord zu gehen und sich für den Abend häuslich einzurichten.

Ein erster Probeschlag mit genauer Einweisung ins Schiff wurde am Freitag angetreten. Allerdings dehnte sich dieser Probenschlage auf Grund der tollen Wind- und Wetterverhältnisse schon auf über 20 sm aus. Nach Rückkehr stand noch etwas Zeit zur Verfügung, ein wenig „vorzuschlafen“, da es ja in der kommenden Nacht „durch“ gehen sollte.

Rechtzeitig vor dem Start – die „Topas“ sollte in Hindelopen an den Start gehen – wurden noch die neuesten Wetterprognosen eingeholt. Die sahen alles andere als gut aus, denn für die Nacht und den nächsten Tag war zwar starker Wind von bis zu 30 kn vorausgesagt, zusätzlich sollten aber Böen von bis zu 45 kn einfallen. Das hätte Windstärke 9 Bft bedeutet und wäre sicherlich nicht sehr gemütlich gewesen. So wartete die Crew gespannt auf die Ansagen der Wettfahrtleitung, ob vielleicht Einschränkungen wegen der starken zu erwartenden Windböen herausgegeben würden. Diese blieben jedoch aus. Also ging es rechtzeitig bei strahlendem Sonnenschein und gut 20 kn Wind an den Start, der für 19:45 Uhr geplant war und auch pünktlich passiert wurde. Dann ging es bei hereinbrechender Dämmerung in die Nacht. Dabei zeigte sich eine Regelung als sehr sinnvoll: Während des gesamten Rennen müssen alle teilnehmenden Yachten das Dreifarbenlicht im Masttop eingeschaltet haben, wodurch in der Nacht die Lichter der Schiffe und die der festen Lichtzeichen

zusätzlich gut zu unterscheiden waren.

Wenn man anfangs hört, dass ca. 700 Yachten in der Nacht auf Ijssel-, Markermeer und Wattensee unterwegs sind, könnte man meinen, dass der Verkehr ziemlich dicht ist. Davon war aber eigentlich soviel nicht zu spüren. Man traf zwar immer an den Wendemarken mit einigen Schiffen zusammen, aber es wurde dort nie eng, und anschließend ging es dann wieder allein in die Nacht hinaus.

Glücklicherweise war der Wettergott den Teilnehmern des Rennens während der Nacht sehr gnädig: Die Wind blieb relativ erträglich bei max. ca. 30 kn und wenig Regen. Das machte die Nachtfahrt zu einem Erlebnis. Überall erkannte man teilnehmende Schiffe an ihrer Dreifarbenlaterne und war trotzdem mit seinem eigenen Kurs beschäftigt, denn es mussten ja möglichst viele Meilen zusammenkommen.

Angespannt beim Rennen und durch die Faszination der Nachtfahrt kamen die Mitglieder der Crew nicht zu sehr viel Schlaf in dieser Nacht. Man musste sich schon bewusst dazu bewegen, in die Koje zu gehen, um etwas Schlaf zu „tanken“. Dann kamen die beeindruckenden Stunden der Morgendämmerung. Wir waren von zu starken Windböen verschont geblieben und Regen hatten wir auch nicht zu viel erwischt.

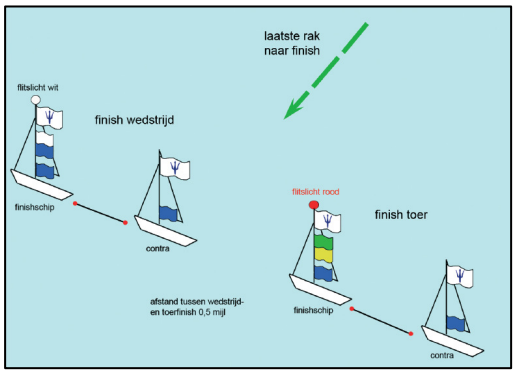
Auch während des Tages zogen immer wieder sehr dunkle Wolken auf. Wir hatten jedoch Glück mit unseren Kursen: Die Wolken mit ihren zum Teil sehr starken Regenschauern zogen zumeist in unserem Kielwasser durch und die angekündigten Windböen mit 45 kn bleiben auch aus. Das erklärte natürlich auch, dass Änderungsmeldungen der Wettfahrtleitung aus-blieben.

Eine Regelung sieht vor während der gesamten Fahrt das Funkgerät eingeschaltet zu haben – im Ijsselmeer auf Kanal VHF 01. Das ist der Centrale Meldpost Ijsselmeer, der auch alle anderen Sicherheitsmeldungen durch gibt. Auf diesem Kanal haben wir mitbekommen, dass die Küstenwache bei Lemmer durch die Schleusen auslaufende Schiffe zurück in ihre Häfen geschickt hat. Grund dafür waren zahlreich auf dem gesamten Ijsselmeer auftretenden Windhose, von denen uns jedoch glücklicherweise keine begegnet ist.

Bis zum frühen Nachmittag blieb der Wind für recht günstig bei z.T. bis zu 35 kn aus Südwest. Die „Topas“ lief ihren Kurs bei fast

ausschließlich über 6 kn Fahrt, so dass wir gut Strecken machten. Das ging aber nur bei eingelegtem 2. Reff.

Später drehte der Wind dann sehr zu unserem Leidwesen weiter auf West bei gleichbleibender Stärke. Das machte uns insofern Schwierigkeiten, dass die „Topas“ über einen nicht sehr tiefgehenden Kurzkiel verfügt. Dadurch konnten wir in dieser Zeit nicht sehr große Höhe laufen. Zu diesem Zeitpunkt mussten wir schon an den Zieleinlauf denken und der lag vor Medemblik weiter im Westen. Wir mussten also aufkreuzen. Um einen Zieldurchlauf für eine gültige Wertung zu erreichen, haben wir schon rechtzeitig den Kreuzkurs Richtung Medemblik aufgenommen. Dabei nahmen wir es in Kauf, nicht mehr so viele Meilen „zu fressen“ und sehr frühzeitig durchs Ziel zu gehen.



Unsere eigentliche Zielzeit war exakt 24 Stunden nach dem Start also um 19:45 Uhr. Das Reglement sieht jedoch vor, dass man bis zu einer Stunde zu früh durchs Ziel gehen kann, ohne einen Meilenabzug hinnehmen zu müssen. Geht man nach Ablauf der 24 Stunden durchs Ziel, werden aus den überzogenen Minuten errechnete Strafmeilen abgezogen. Bei einer Zieldurchquerung nach Ablauf der 25. Stunde ist eine Disqualifizierung fällig. Auf Grund dieser Regelung beschlossen wir, bis zu einer Stunde zu früh also frühestens nach 18:45 Uhr die Ziellinie zu überfahren, was uns auch gelang. Dadurch verschenkten wir zwar ca. 30 sm, blieben aber in der Wertung ohne Meilenabzug.

Obwohl wir zu früh durchs Ziel gingen, war der Einlaufverkehr in Medemblik schon ziemlich hoch und Zuschauer an den Ufern erwarteten schon die einlaufenden Yachten mit Jubel lustigen Kommentaren.

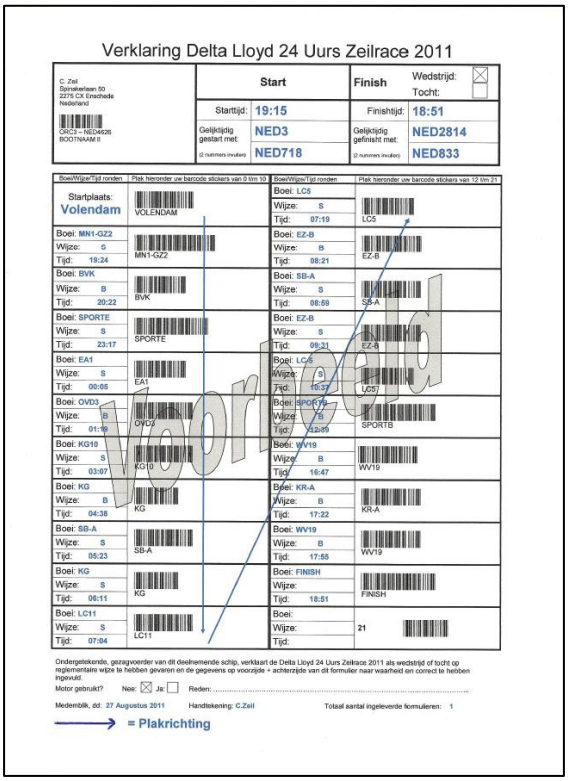
Bis alle teilnehmenden Schiffe und zusätzliche Gäste im Hafen ihren Liegeplatz gefunden hatten, zog sich der „Einlaufzug“ über ca. 3 Stunden hin und die Yachten liefen im Schritttempo z.T. mit einem Abstand von unter einem Meter in den Hafen ein. Wir selbst fanden im Middenhaven als fünftes Schiff in einem sechser Päckchen kurz vor der Brücke am Ende des Hafenbeckens unseren Liegeplatz. Als letztes legte ein Schiff an, dessen Crew sich freute eine Nachbarcrew ebenfalls aus dem Rheinland getroffen zu haben. Bei näherer Betrachtung wurde die Bekanntschaft festgestellt: Ein Crewmitglied ist die Leiterin der Betriebssegelgruppe des Senders RTL.

Da wir also fast einen „Logenplatz“ für die Hafenparade getroffen hatten und die Zeit reif war, beschlossen wir, uns über das Abendessen her zu machen: das vorbereitete Chili con Carne schmeckte vorzüglich und das Einlaufbier durfte auch nicht fehlen.

Im gesamten Hafen ging es zu wie auf dem Oktoberfest: überall Getränke- und Essensstände und sonstige Vergnügungen. Allerdings hieß es für uns noch die „Buchführung“ für die Wettfahrtauswertung vorzubereiten. So musste der Meldebogen (siehe Seite 5 oben-rechts) mit den Bar-Code-Aufklebern entsprechende der umsegelten Wendetonnen verse-

hen werden. Das gab noch einmal die Gelegenheit alle Rakken und Tonneumrundungen zu überprüfen.

Abgeschlossen hat die Topas auf Platz 269 im Feld der Fahrtenyachten also ziemlich genau im Mittelfeld, was für die erste Teilnahme in dieser Konstellation zufrieden stellend war, betrachtet man die Windverhältnisse mit durchgehend 5 Bft und über eine gute Strecke am Nachmittag vor dem Zieleinlauf mit 30 – 35 kn Wind aus West. Anerkannt wurden 126,35 gesegelte Seemeilen. Das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 5,26 kn. (Gesamtergebnis und gesegelte Strecke der „Topas“ siehe Seite 6).


Verklaring Delta Lloyd 24 Uurs Zeilrace 2011

	Start	Finish	
C. Zeil, Spinakerlaan 50, 2275 CX Enschede, Nederland	Starttijd: 19:15	Finishtijd: 18:51	Wedstrijd: ☒ Tocht: ☐
ORC3 – NED4626, BOOTNAAM II	Gelijktijdig gestart met: NED3	Gelijktijdig gefinisht met: NED2814	
	(2 nummers invullen) NED718	(2 nummers invullen) NED833	

Boei/Wijze/Tijd ronden	Plak hieronder uw barcode stickers van 0 t/m 10	Boei/Wijze/Tijd ronden	Plak hieronder uw barcode stickers van 12 t/m 21
Startplaats: Volendam	VOLENDAM	Boei: LC5, Wijze: S, Tijd: 07:19	LC5
Boei: MN1-GZ2, Wijze: G, Tijd: 19:24	MN1-GZ2	Boei: EZ-B, Wijze: B, Tijd: 08:21	EZ-B
Boei: BVK, Wijze: B, Tijd: 20:22	BVK	Boei: SB-A, Wijze: S, Tijd: 08:59	SB-A
Boei: SPORTE, Wijze: S, Tijd: 23:17	SPORTE	Boei: EZ-B, Wijze: S, Tijd: 09:31	EZ-B
Boei: EA1, Wijze: S, Tijd: 00:05	EA1	Boei: LC5, Wijze: S, Tijd: 10:37	LC5
Boei: OVD3, Wijze: B, Tijd: 01:19	OVD3	Boei: SPORTB, Wijze: B, Tijd: 12:05	SPORTB
Boei: KG10, Wijze: S, Tijd: 03:07	KG10	Boei: WV19, Wijze: B, Tijd: 16:47	WV19
Boei: KG, Wijze: B, Tijd: 04:38	KG	Boei: KR-A, Wijze: B, Tijd: 17:22	KR-A
Boei: SB-A, Wijze: S, Tijd: 05:23	SB-A	Boei: WV19, Wijze: B, Tijd: 17:55	WV19
Boei: KG, Wijze: S, Tijd: 06:11	KG	Boei: FINISH, Wijze: , Tijd: 18:51	FINISH
Boei: LC11, Wijze: S, Tijd: 07:04	LC11	Boei: , Wijze: , Tijd:	21

Ondergetekende, gezagvoerder van dit deelnemende schip, verklaart de Delta Lloyd 24 Uurs Zeilrace 2011 als wedstrijd of tocht op reglementaire wijze te hebben gevaren en de gegevens op voorzijde - achterzijde van dit formulier naar waarheid en correct te hebben ingevuld.

Motor gebruikt? Nee: ☒ Ja: ☐ Reden: .....

Medemblik, dd: 27 Augustus 2011 Handtekening: C.Zeil Totaal aantal ingeleverde formulieren: 1

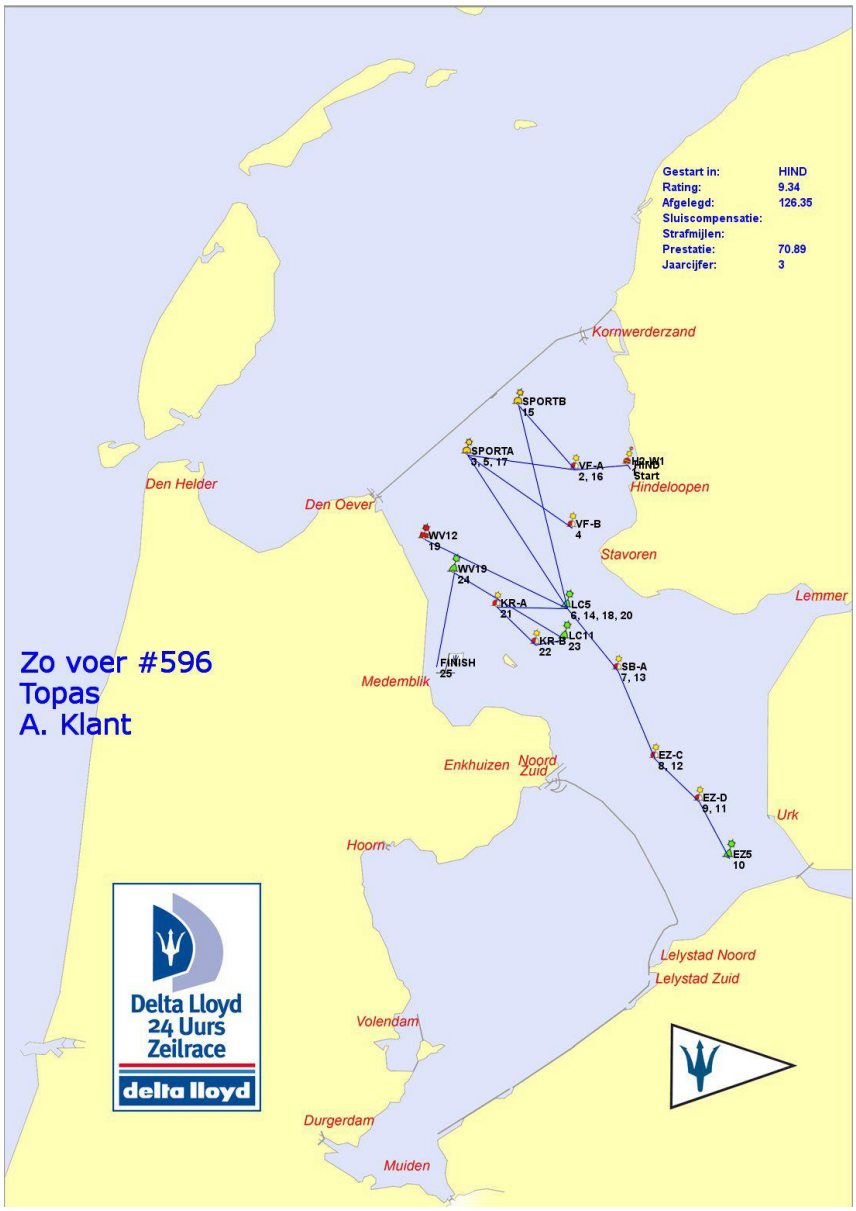
→ = Plakrichting

Voorbeeld

Weitere Informationen mit Bildern und allen Resultaten: www.kustzeilers.nl/24uurs

Definitieve uitslag 47e Delta Lloyd 24 Uurs Zeilrace 2011

Inschrijvingen	685
Gestart	608
Door finish gevaren	515
Reglementair gezeild	474
Geen verklaring ingeleverd (No RPT)	11
Afgemeld (RAF)	0
Niet gefinisht (DNF)	93
Niet gestart of afgemeld (DNC)	78
Niet correct gestart (DNS)	0
Ton fout gerond (DSQB)	0
Te vroeg of laat gefinished (DSQF)	17
Onvoldoende verlichting (DSQL)	2
Motor gebruikt (DSQM)	0
Onbekend rak gevaren (DSQO)	13
Uitgesloten na protest (DSQP)	0
Rak fout gevaren (DSQR)	6
Onvoldoende uitrusting (DSQV)	0
Te vroeg gestart (OCS)	3
Verhaal gegeven (RDG)	0
Algemene uitsluiting (DSQ)	1

Starthaven	Aantal schepen
DURG	23
ENK-N	60
ENK-Z	8
HIND	42
HOORN	41
LELY-N	39
LELY-Z	42
KORN	22
LEMMER	13
MED	54
MUIDEN	84
OEVE	43
STAV	34
URK	10
VOLE	80

Statistieken	
Reglementair gezeild	474
Afgelegde afstand	67330.2
Gemiddelde afgelegde afstand	142.05
Gemiddelde snelheid	5.92
Aantal gevaren rakken	11966